Information für alle Einwohner der Ortschaft Heilgeisthof

März/April: Wasserrückhalt im Polder und Grundwassermessungen

Greifswald, den 02. März 2021

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Ortschaft Heilgeisthof,

wir möchten Sie informieren:

- Im Grünland am Ryck wird im März/April vorübergehend ein zentraler Graben teilweise angestaut (Graben 23 im Polder Heilgeisthof).
- Es handelt sich um einen praktischen Versuch, bei dem wir herausfinden wollen, wie sich ein höherer Wasserstand im Graben auf den Grundwasserstand in den angrenzenden Flächen auswirkt.
- Die Grundwasserstände im Grünland und auch am Rande der Ortslage werden während des Versuches laufend gemessen.

Warum, wieso, weshalb? Sie haben Fragen oder Sorge, dass der Versuch Auswirkungen auf die Entwässerung der Ortslage hat?

Sprechen Sie uns an! Wir erläutern Ihnen gerne Details und Hintergründe.

Wir sind für Sie erreichbar und ansprechbar:

- Am 03. März sind wir vor von 10-13 Uhr Ort unterwegs und richten zur Vorbereitung des Versuches erste Grundwassermessstellen ein. Kommen Sie mit Ihren Fragen auf uns zu!
- Weitere Tage an denen wir vor Ort sind, geben wir hier bekannt sobald diese Termine feststehen.
- Melden Sie sich bitte bei Bedarf auch gerne bei Christina Lechtape (01575-7226257)
- Am 22. März stellen wir das Projekt in Ihrer Gemeindevertretung im öffentlichen Teil der Sitzung vor.
- Und jetzt schon angekündigt: im Herbst werden wir Sie über die Ergebnisse des Versuchs informieren.

Der Grabenstau ist ein gemeinsamer Versuch von:

- Wasser- und Bodenverband Ryck-Ziese
- Greifswalder Agrarinitiative
- Michael Succow Stiftung

Mit folgenden Personen und Institutionen ist der Versuch abgestimmt:

- Stadt Greifswald & Peter Warschow Stiftung (als Flächeneigentümer)
- Gut Greifswald GmbH
- untere Wasserbehörde, Landkreis Vorpommern-Greifswald
- Gemeinde Levenhagen

RYCK-ZIESE Wasser- und Bodenverband

GREIFSWALDER AGRARINITIATIVE

Partner im GREIFSWALD MOOR CENTRUM

Succow Stiftung

Hintergrund & Anlass:

Der Polder Heilgeisthof wird entwässert, die Moorböden im Polder trocknen im Sommer aus und setzen dabei sehr viel Kohlendioxid (CO_2) frei. Untersuchungen haben ergeben: aus dem Polder Heilgeisthof entweichen etwa 800 Tonnen CO_2 – jedes Jahr! Zum Vergleich: ein modernes Auto mit Benzinmotor, das 10.000 Kilometer im Jahr gefahren wird, setzt dabei etwa 1 Tonne Kohlendioxid pro Jahr frei.

Der ausgetrocknete Polder und das Kohlendioxid, das dort freigesetzt wird, heizt den Klimawandel an. Abhilfe könnte nur ein höherer Wasserstand im Moor schaffen. Solche Wasserstandsanhebungen wollen gut überlegt, geprüft und vorbereitet sein. Was uns im Moment besonders beschäftigt: Welche Auswirkungen hat ein verringerter Abfluss im Hauptentwässerungsgraben auf die angrenzenden Flächen? - Gemeinsam wollen wir aus den Ergebnissen lernen.

Was wird konkret gemacht?

Im sogenannten ‚Graben 23/3' wird der Wasserabfluss vorübergehend verringert, dazu wird ein provisorischer Staukasten eingebaut. Gleichzeitig wird an fünf Grundwassermessstellen der Grundwasserstand beobachtet (siehe Lagekarte).

Während des Versuchs wird der Wasserstand im Graben maximal 1m angestaut. Die Auswirkung auf den Grundwasserstand überprüfen wir an insgesamt 5 Messtellen, eine davon liegt am Rand der Ortschaft (Messstelle 2). Nachteilige Folgen für die Ortschaft nehmen wir nicht an, da diese mind. 3m höher als die maximale Einstauhöhe liegt.

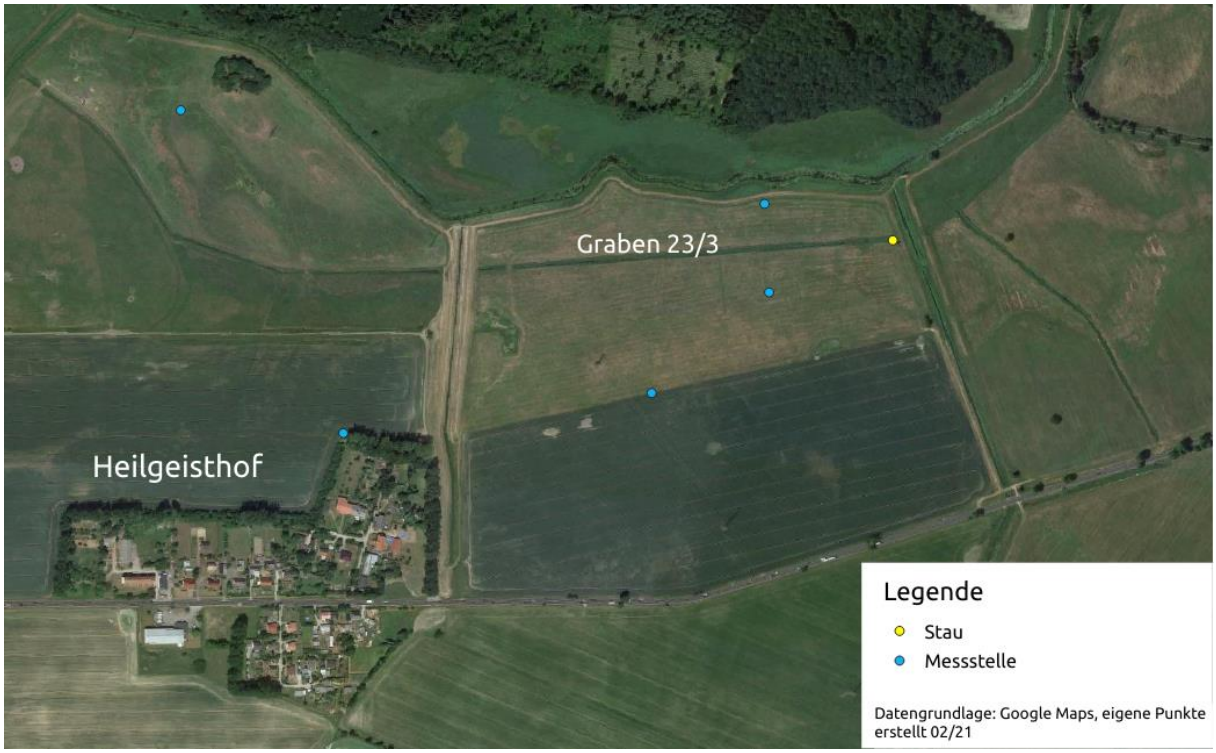

Abbildung 1: Lage des Staukastens und der Grundwassermessstellen in der Nähe der Ortschaft Heilgeisthof